

Mainpost

Bad Brückenau

Samstag, 5. September 2009



Mit einem langen Musikwochenende feiert das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau sein 30-jähriges Bestehen.

FOTO KAMMERORCHESTER

Profis aus fünf Ländern

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau wird 30

Von unserer Mitarbeiterin
ANGELIKA SILBERBACH

STAATSBAD Seit 2003 gibt es das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau. Dieses Jahr markiert jedoch nur einen Umzug des Ensembles. Das Orchester bestand zu diesem Zeitpunkt bereits 24 Jahre, unter dem Namen Kammerorchester Schloss Werneck. Heuer wird das Ensemble also 30 Jahre alt. Mit einem langen Konzertwochenende vom 18. bis 20. September im Staatsbad Brückenau feiern die Musiker, die vor kurzem sogar für den Papst spielten, das Jubiläum.

„Inzwischen ist das Kammerorchester in Bad Brückenau voll angekommen und integriert“, sagt Vorstandsmitglied Matthias Rietschel. Der Umzug in die Kurstadt und die Jahre danach markierten jedoch eine Zäsur in der Geschichte des Ensembles. Der Weggang aus Werneck und die Namensänderung waren eine Reaktion auf die von einem Bürgerentscheid verhinderten Pläne, eine eigene Spielstätte für das Orchester im

Wernecker Schlosspark zu schaffen, das so genannte Teatro.

Die Etablierung in der neuen Heimat nach dem Umzug dauerte einige Zeit. Die Musiker bemühten sich, ihr Stammpublikum zu halten und gleichzeitig neue Zuhörer zu gewinnen. Angesichts des schwierigen Spagats zwischen dem künstlerischen Anspruch und den wirtschaftlichen Möglichkeiten gab Ulf Klausenitzer, der Gründer und künstlerische Leiter des Orchesters auf.

Seit Klausenitzers Weggang führt das nichtstaatliche Orchester seine Projekte mit Gastdirigenten durch und entwickelt sich musikalisch weiter. „Wir bieten Konzertprogramme, die in Großstädten nicht gespielt werden, weil dort die Veranstalter nur auf die Quote gucken, wie beim Fernsehen“, beobachtet Rietschel.

Innovative Programme

Das Orchester besteht aus Berufsmusikern aus fünf europäischen Ländern. Die innovativen Programme und Projekte werden in Arbeitsgruppen konzipiert. Im Staatsbad

Brückenau gibt es neben den vier Jahreszeitenkonzerten des kompletten Orchesters noch die Kammermusikreihe „Zwischen-Spiel“, bei der sich Orchestermusiker in kleinen Ensembles zusammenschließen. Das Kammerorchester bietet auch dem Nachwuchs eine Bühne mit der Konzertreihe „Hochschulpodium“, zu der junge Musiker der Hochschulen Würzburg, Nürnberg, Frankfurt und Darmstadt eingeladen werden.

Arbeit in Kindergärten und Schulen

Denn ein besonderer Schwerpunkt des Kammerorchesters ist die pädagogische Zusammenarbeit mit Musikhochschulen, Kindergärten und Schulen in der Region. Aus dem Ensemble heraus werden Konzepte entwickelt, bei denen unterschiedliche Instrumentalisten des Bayerischen Kammerorchesters, die gleichzeitig als Musikpädagogen tätig sind, mit jungen Menschen zusammenarbeiten. Dafür heimste das Bayerische Kammerorchester bereits zahlreiche Preise ein, darunter den Förderpreis des Freistaates Bayern für

junge Künstler, den Friedrich-Baur-Preis für Musik, den Kulturpreis des Bezirkes Unterfranken und den Förderpreis der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung.

Das Kammerorchester arbeitete mit zahlreichen Künstlerpersönlichkeiten zusammen, unter anderem mit Morton Feldman, Gerhard Polt, Mikis Theodorakis, Arvo Pärt, Karl-Heinz Stockhausen oder wie dieses Jahr mit Albrecht Mayer und Pete York. „30 Jahre kontinuierliche Kulturarbeit auf dem Land mit Abstechern in die große weite Welt und im Gegenzug international renommierte Künstler als Gäste in unserer Region, dafür steht das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau“, fasst Rietschel zusammen.

Pünktlich zum Jubiläumskonzert am 19. September gibt es eine neue CD des Kammerorchesters. Unter Leitung von Gernot Schulz wurde Mozarts Konzert für Flöte und Harfe KV 299, das Andante KV 315 sowie das Harfenkonzert KV 107/1 mit den Solisten Pirmin Grehl (Flöte) und Maria Graf (Harfe) eingespielt.